

Coram quibus litigandum.

20. Item, wei Havesgerichte begert, die fall denn Schultenn dartho willigen, mit twe Schillinge, und den Havesfrouen mit twelff Penninge, dey Havesgeschworen dartho verbadene, und dem Have die Kosth boinn, dan fall man om ein Hovesgerichte halden, sein saicke dartho verfolgen, als des Gerichts Recht is.

De appellatione, cautione ex sumptibus.

21. Item, wen twe Partheien gerichtlichen Dingen willen vor unserem Havesgerichte, so sollen beide Parthien gelaven thuin, dat sie der Saicken overmiz dem Havesgericht, und mit niemande andern Gerichte oder Gewalt nachfolgen ther Endtschay, und es dabey laiten willen, uitzgescheiden off sie sich von dem Gerichte beropen wolden an den Bryhoff, und darvon an unse Capitull als dat vorg. seit (dair dann dat bey blivenn fall,) und mede sollen gelovenn doin, of sie der Sachen verluisslich worden, dat sie alsdann allen Schaden unnd Ankosten, so darup gegangen wedder oprichten sollen, sunder widderseggen oder reddden, und konden sie den geloven nicht geboinn mit guiden borgenn, so sollen sie dat thom minsten doin mit rechtem gestaeffden Eide.

22. Item, off einigh Havesmann ofte Wyff imande sein Guidt gebe, versette, off verkoffte, off anders in ander Hande brechte, wanneher hey mit sterblicher Krannckheit befangen, dat fall machtlois seinn unnd pleibenn.

23. Item, willen auch Havesluide by ihrem gesunden Vieuen ihres gereiden Guides wat vergevonn ihren Kinderen, off andern ihren Freunden oder frembden Luiden, dat vergevonn Guidt fall man von der wehr bringenn, uthgescheiden erkentliche Noit, mit Willen des Herenn und des Schultenn, wan das so nicht en geschege, so were tho vermuten, dat men den Herenn und Schulden darmede gestechte tho verckloicken, dat tegen Recht, und auch ungepuirlich were.

Ende des Havesrechte.

Beilage 70.

Reformation der Hobs-Rechten des Stiffts Essen durch die Fürstl. Frau Abdisin Elisabeth von Sassenberg und Capitel zu Essen beschafen, Anno 1454.

In des Allmechtigen Goddes Jesu Christi Nahmen und der Allerheiligsten seiner lieben Mutter Mariä, und der S. S. Marteler Cosmae und Damiani Patronorum des Gestiffts Essende zu Ehren und zu Nutzlichkeit ist zu wissen, daß Wir Elisabeth von Sassenberg, Abdisse, Probstinne, Dechantinne, Scholastersche, Curstersche, und sambtliche Zuffern des Capituls tho Essen, nach Rade unser Frunden

underwieset sin, unsern verderblichen Schaden tho verhoeden, uf dat unser Stifft, und Gottesdienst nit vergenglich werde und tho dem besten unser Stiffts-Lude und Gudere naer unserm Vermögen und besten Versinnen unser alten Privilegien, die also beschehen, besonnen, bedacht, und mit unsern wisen Fründen ouerlegt hebben, und sambtlichen eindrechtigen ouerkommen sindt, mit unsern Haeues-Luden und unser Stiffts Guder, und den zu kennen willen geben unser Vorteltern Privilegien, die Wir also zu unser Stiffts besten behalden willen heben als herna beschreuen is.

Caput Primum.

Zu dem Ersten, so haben unsere Haeues-Lude angewohnt und sagen vor unser Stiffts und Haeuens Recht, dat ein Erb tho unsern Haeues-Gubern sich in hondert Jahren nit versuimen fall, die Erffdael tho folgen, darup seggen Wy Abdisse und Casers geistlichen Rechdens, und unser Haeues-Rechten, dat so wannehr unser Haeues-Guder enig versteruet, und erlediget von Schulden, oder gewaldiger Herren Nooth, so wie dat to kweme, dat die negste Gruen dem Guede nit naer Haeues-Recht folgen konden, so sal unser ouerste Schulde des Haeues mit unsern guden Wissen und Willen und nae Rade unser Haeues-Geschwohren dat vorgl. Gueth ausdoen, umb eine Pacht, naer Gelegenheit des Guets zu unserm Besten nach des Haeues-Rechten seß Jahren, und von seß Jahren tho 30 Jahren und dem unser Haeues-Gueth vorgl. als es tot Jahren gethaen wird, der fall kommen tho all unseren Haeues-Gerichtern, under Poen unsers Haeues-Gericht, und erschienen glick andere unsere Haeues-Lude als dat von Alders gewohnlich is.

Caput Secundum.

De Successione praesentium et absentium.

Item, ein Mhan oder Frauw unsere Haeues-Luden die gern folgen wollen unsern Haeues-Gubern vor Erben, und sindt intendisch nach den ersten seß Jahren vorgl. oder zu den lesten seß Jahren, die sollen kommen alle Jahr eins vor unser Haeues-Gericht, und verschienen ihre Nooth und dan folgen, bis tho den lesten seß Jahren, bis in dem 30ten Jahr, und verschienen ihre Nooth und dan folgen nach unsers Stiffts und Haeue-Rechten, und sollen sich nit binnen dreißig Jaeren versuimen.

Caput Tertium.

De Praescriptione et Cessione.

Item nach diesen 30 Jahren vorgemelt, so sollen unsere Haeues-Lude, Mhan oder Frauw kein Recht haben zu unsern Haeues-Gubern, vor unsern Haeues-Gerichtern mit jemandt, die mit unsern Hobs-Gubern behandelt sin, sie darumb tho verfolgen, dan unser Haeues-Schulte nach 30 Jahre vorgl. mit unsern Wissen und guten Willen und nach Recht, unser Hobs-Geschwohrnen, fall dat vorgl. unser

Hobs=Guth doen, und behandigen unsere huldige Haues=Lude, off bey die hehebben en kan, so müssen wir von Nooth tholaten Unhuldige, tot ihren Henden winnen tho lassen, und alles mit unserm Wissen und guden Willen und ob das anders wat geschehe, das fall Machtloß sin, und fur ein Erbe uff der unhuldige Handt nae Gelegenheit des Gudes, soll mhan doen setten 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. oder 10 Marck, und zu den minsten fur ein Gewin dar druf setten, so viel das Guth Jahrs bauen Pacht und Beede thuen magh, sonder Arglist zu unserß Stiffts Beste, und hier enbauen die 30 Jahr vorgemeldet fall kein Mhan oder Fraw unser Hoebß Leude folgen fur Erbe, sonder einige Sibte von Vatter und Mutter, Guster, Broeder, Dhem, Mohem, Neue, Nichte, und die mit unsern Gutern vorgl. also behandelt sin, sie dabey tho behalden zu den ewigen Dagen, tho unserß Stiffts Beste.

Caput Quartum.

De Manumissis.

Item ob ein Haues=Mhan oder Fraw sich von unsern Haues=Gütern frey kostte, mit einer Wessell, der fall mit der Freyheit Vertichnus doen mit der Erbthall von unsern Haues=Gude, und keine Rechten, dauon wachten sein, et en were Saefe, daß diem nach alle huldige Erben verstoruen weren daß keine Huldigen tho dem Gude mehr weren.

Caput Quintum.

De Successione.

Item ob ein Mhan oder Fraw kwemen huldig und hoerlg binnen diesen 30. Jahren vorgemelt und folgeten unsern Haues=Gütern von Gruen, den willen Wir, und befehlen auch unsern Haues=Luden unserer Hoewen vorgemelt, dem gnedig to sien, und ausgehende der seß Jahren vorgl. behelfflich tho sien nach unsres Stiffts und Haues Rechten, die bei unsern Gütern tho behalten, und der das in Besiß hette als vorgl. redeliche Richtigung doen, deß sich nit gebührt hette, nae unserm Rede.

Caput Sextum.

De Cautione et Successione non priorum sed manumissorum.

Item, so ein Mhan oder Fraw kwemen von Schulden, binnen diesen 30 Jahren, und meinete ein Erbe tho sien, tho einen unser Haues=Gütern, dat von unsertwegen verdaen were tho 6. Jahren, als vorgl. is, von dem sollen unsere Haues=Geschworne Glauben nehmen, und lassen sie gerichtlich vor unserm Haues=Gericht Bewisung doen, dat sie rechte Erbe weren, und dan sich huldig und hoerig machten nach unsern Haues=Gude, und dabey bliuen, in echtgaende den 6. Jahren vorgl. naer Gelegenheit des Guets des Richtung thuen, nach unserm Rede.

Caput Septimum.

De Successione Liberorum secundi Matrimonii.

Item, ob ein Mhan oder Fraw oft unserm Haeues=Guede be-
handet thosamen Kommen weren, und der eine sturbe sonder bliuende
Liefs=Erben, der lebendige Mhan oder Fraw mag sich verandersaeten,
en nehmen seines glichen hulbig wear, den willen Wy behandeln, und
sy sollen tosamnen mit ihren Kindern Eruen bliuen, nach unser Hae-
ues=Rechten, dessen sollen des Doedes Eruen net weersprechen.

Caput Octavum.

De Alienationibus, Donationibus et Transportationibus.

St. unsere Haeues=Lude sollen kein Guet niemande geben, wan
sie mit sterblicher Guifte befangen sind, lund ob sie wem was geben,
nach ihrer Gesundheit, dat sollen sie binnen dem Jahr von unsern
Gutern bringen, hetten sie aber einig Gueth also weggeben, das dem
Haeue und Haeues=Luden kundig were, und dat up unserm Gude
behieten, die Gifft fall Machtloß sin, den Mhan soll redeliche Wegeng-
nus doen, en sie begraben, als dat redlich is.

Caput Nonum.

Similiter de Transportationibus honorum mobilium.

Item, auch fall niemand von unsern Haeues=Luden einig fines
Guets sinen Kindern geuen, und datselbe Gueth glich sine sine andere
Güter in siner Wert gehalten, Jahr und Daggh gebrucken, dan merk-
lich ist, daß es gegen das Stifft is, en mede dencket tho verfloeken,
en gegen Recht ist.

Caput Decimum.

De iis qui agere volunt coram Curtialibus.

Item, ob ein Mhan oder Fraw rechte Erben weren, tho unser
Haeues=Guder, oder meineten Erben tho sinen, und mit ander Man-
nen oder Frawen gerichtlichen vor unser Haeues=Gerichten tho dedig-
gen kwemen, und were dieser vorgemeldet ein, die forterdon mit onser
Haeues=Gericht, mit Gewalt, mit Deede, oft anders dan die andere,
oft ahn unserm Stifft gewaltigen Schaden, oft Unwillen beden, oft
von ihrentwegen geschehe, die sollen damit all ihres Rechten, da sie
ahn unser Haeues=Gueder hatten, vertohren hebben.

Caput Undecimum.

De Manumittendis et Alienationibus.

Item, so findt Wy vort eindrachtig ouerkommen, dat alle unser
Haeues=Schulten unsers Stiffts alle diese vorgemeldet Articulen,
Stücken und Puncten uns geloue sollen dar vordoen, seckern, en
schweren, die unverbruchlich tho halten, und unser Lude vorgl. nit
verwiffelen dan umb gliche Wessel, mit unser Weten und Willen, en
naer Gobbuncken unser Haeues=Brohnen, en unser Haeues=Guder nit
versetten, noch versetten laten, ock nit in andere Handen bringen
laeten noch verkaupen tho Lue of tho Jahren, dat en sy umb kendt-

liche Nooth vor ons verschienen, en nach der Nooth mit unserm Wissen bey Jahrmahlen laeten verkoopen tho Stiffts- en Haues-Recht, und ob unser Schulden en Haues-Luden ein oft mehr, sie hetten unser Guden tho Gewin oder Rechenchap in diesen Articulen en Puncten bruchhafftig gefonden wurde, das sie mit Recht vor uns in unser Statt Essen nit veramdt werden en könten, so sollen sie von Stundt an des Dags all ihres Gewins, dat sie uns verlagt hetten, verlohren hebben, und quit wesen, und uns und unsere Hoewe, sonder ihren Zorn und Ubelmode, wiederum verfallen, dartho ihre Bricue mit ihren Rechten, darin sie uns gelouen pflagen zu doen, weertlos wesen, sonder Arglist in den besten Form.

Bejchluf der Haues Rechten.

Alle diese vorgemelte Articulen, Stücken und Puncten bekennen Wir Elisabeth Abdisinne und Capitul vorgemelte, daß Wir die also besonnen, bedacht, und mit unsern guten getrewen Freunden mallandere überlegt haben, zu unsers Stiffts Ehren, Nuzlichkeit, Besten tho halben, nach Gelegenheit dieser Landen, Verderblichkeit unsers Stiffts, und unserer Underthanen, so tot grooten verderblichen Schaden gekommen sin, daromb Uns dat nooth gewest, als vor gemeldt, und daß Wir uns dort verstricken ende verbinden mit unsern Haues-Geschwornen unsere Stiffts Rechten offenbahren en verklahren lassen, als unsere Vor-Eltern Abdisin und Capitul das ahn uns gebracht hebben, daß Wir noch niemandt von unfertwegen, dem unsre Gueter befohlen sind, nit mechtig findt, dauon einige Rhenten oft Verfelle tho verkoopen, oder vermindern, oft einig Winkop oft Lieffdom daruo to nehmen, und oft des wat were geschehen bey unseren Eyden, oder von unsere Vor-Albern, dat sin Wy schuldig vor Gott en vor unsere Seele wegen, auch von Rechtswegen widerum thu bringen, tho sinen rechten Gruen en Gewohnten, zu unsers Stiffts Besten, und dieselbe vorgl. darumb oft ihre Nachkommelige handt getrewen ahn ihr Guth sowahr sie das hette zu verfolgen, daß widerumb zu rechen denselben oder ihre Erben vorgl. darumb diese vorgl. Weinkaup oder Lieffdom gewonnen hetten, und unse Guter mit ihren Rhenten, Herrlichkeiten tot unsers Stiffts Besten widerumb bringen, wante Wy haussen Willen unsers heylichen Vaders des Pabstes nit en mechtig sin nach der vorsch. Geistlichen Rechten einige Erb-Rhenten, Herrlichkeiten unsers Stiffts tho vermindern, und auch unsere weltliche Lude beglicken nit doen en mugen, dat geschehe dan mit Wissen und Willen des Allerhochwurdigsten Romisch. Königs dis willen Wir mercklich besinnen, und Uns mit unsern sambtlichen Ambt-Luden, Dienstmannen und getrewen Frunden, und sonderlich mit unserm Bagden, dat mit siner Liebden grundtlich befallen, dat unser arme Stifft-Lude schwarlichen mit unsere Vaigt-Weede beschwärt findt, dat sie uns unfere Rhenten nit en behalven können, ende kleine Beschwa-

zung nachgehät hebben, und dat Wy all diese vorgl. Puncten nuen gern wolten regieren, dat Wy von unserm Vaber dem Pabst, und von dem Romischen Konig, und das allermeist ist, hernach von dem Allmechtigen Gott, umb dat Wir diese Puncten alle nicht nach unser Stifts Besten hebben helpen fuegen gestrafft en wörden, nae seiner Gnade en Barmhertigkeit. Dafür uns der Allmechtige Gott behuten wolle, und geben uns sine Gnade und Barmhertigkeit, daromb wir bitten wollen die Allerheyligste sine liebe Mutter Mariam, und unsere beide S. S. liebe Marteler unsern Patronen S. Cosmus und S. Damianen, vor uns wollen bitten, unser Stift also mit Ehren helpen mit regiren, dat Wy dat ewige Leven dabey mügen verdienen, dat geue uns Gott allen; Urkunde unser Abbtisen und Capituls Siegel ahn diesen Brieff thuen hangen.

Datum Anno Dni 1454.

Beilage 71.

Schreiben Herzogs Johan von Cleve und Grafen von der Mark an die Fürsinn von Essen, als sein Dheim auf die Essendischen Leute im Amte Bokum eine Schatzung legte ic. 1455.

Ex Orig. Arch. Principis Essendensis.

Sirwirdige ind edell liebe Richte, Cracht Steck onse Amptman hevet ons tho kennen gegeben, so as unse liebe Dyme Gerart van Cleve etc. eyn Schattinge hevet doin setten in den Ampt van Boekem, ind mede op uwe Lude, umb somige, die Wyant waren, ind in dat Ampt to scheligen plegen, dair mede to vernuegen ind aff to zoenen, ind so der gemeyne Huslude ind Undersaten meirern Schade ind Verderffniß tho verhueden; so hebben Gy dairumb verbaiden, onse Waigtgelt van uwen Luden vürgen. nyet to boiren, dat Gy waill mercken, sich so nyet en geboirt: angesien dat wy an der Schattinge, aver uwe Lude to setten, geyn Scholt, Deyl noch Wathe dairaff en hebn, ind dat wy uwe Lude gerne dairin verbedingen solben, so vele wy moichten ind ons geboiren solde; dairumb wy oick an onsen Dyme mit den besten versolgen willen: Begeren dairumb van uw Kieffden to bestellen, dat ons onse Waigtgelt vürgen. uitgereyck, ind mit sulcken Bytichten ind Pendinge nyet to Ongude gemaickt en werde, as Gy waill mercken sich . . . geboirt, ind wy ons ommer tot u versien, ind oick meynen, na alre Gelegenheit nyet anders en eyschen, so wy . . . er gern tot u ind den uwen to verbedingen doen solben, des ons geboirlick ind in onsen Vermoigen . . . begeren dairaf eyn beschreven Antworde van uwer Kieffden, die onse Here Got altyt moit